

**22. Internationales  
Thomas-Mann-Festival**  
**... die demokratische  
Neue Welt mit guter Miene  
zu salutieren**

14.–21. Juli 2018



#### VERANSTALTER

Thomas-Mann-Kulturzentrum

#### SCHIRMHERREN DES FESTIVALS

Valdas Adamkus, Litauischer Präsident a.D.

UNESCO Botschafter des Guten Willens

Litauische UNESCO-Kommission

#### PARTNER DES FESTIVALS

Neringa Museen

Goethe-Institut Litauen

Instytut Polski w Wilnie

UAB Papyrus Lietuva

Kunstkolonie Nida der Kunstakademie Vilnius

Kultur- und Tourismusinformationszentrum *Agila*

všĮ *Nidden*

#### INFORMATIONSPARTNER

Litauisches Nationales Radio und Fernsehen

Zeitschriften *Literatūra ir menas* und *Šiaurės Atėnai*

Webportal *15min.lt*

#### SPONSOREN DES FESTIVALS

Litauischer Kulturrat

Kommunalverwaltung Neringa

Förderverein Thomas-Mann-Haus e.V.

Lutherische Gemeinde in Nida

AB *Smiltynės perkėla*

UAB *BaltTours*

Hotels *Jūratė*, *Nerija* und *Nidos banga*

#### ORGANISATIONSKOMITEE

Darius Jasaitis — Leiter des Festivals,

Bürgermeister der Stadt Neringa

Lina Motuzienė — Verwaltung des Festivals,

Geschäftsführerin des Thomas-Mann-Kulturzentrums

Nerijus Masevičius — Koordination des Festivals

Musikprogramm: Vytautė Markeliūnienė

Kinoprogramm: Detlef Gericke, Auksė Bruverienė

und Rūta Rocher

Katalog: Nerijus Masevičius

Übersetzung: Jūratė Žukauskaitė und Ruth Leiserowitz

Design: Jokūbas Jacovskis

Fotos: Berthold Fabricius, Wojciech Grzędziński, Laūra Karnavičiūtė,

Dmitrijus Matvejevas, Margret Witz



THOMAS-MANN-KULTURZENTRUM



GOETHE  
INSTITUT



Förderverein  
Thomas-Mann-Haus e.V.

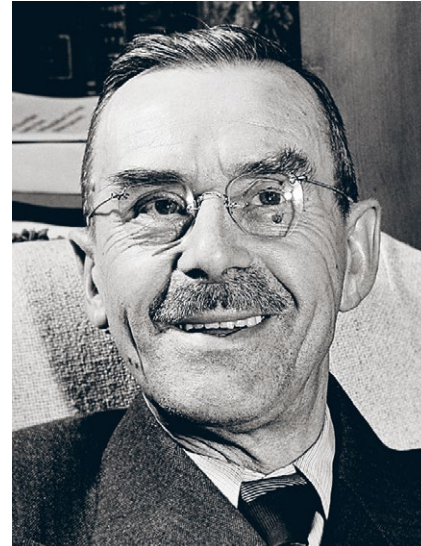


Foto: Carl Mydans, 1939

*Ich bin kein Goethe; aber ein wenig, irgendwie, von weither,  
bin ich, mit Adalbert Stifter zu reden, „von seiner Familie“,  
und auch mein Teil ist der Friede, denn er ist das Reich  
der Kultur, der Kunst und des Gedankens, während im Kriege  
die Rohheit triumphiert...*

THOMAS MANN

Herausgeber: Thomas-Mann-Kulturzentrum / [www.mann.lt](http://www.mann.lt)

Skrudynės g. 17, LT-93123, Neringa, Litauen

Layout: UAB Inter Se / [www.interse.lt](http://www.interse.lt)

Druck: UAB Kopa / [www.kopa.lt](http://www.kopa.lt)



Liebe Gäste des Internationalen Thomas-Mann-Festivals,

ich grüße die Zusammenkunft der Gleichgesinnten, die zum zweiundzwanzigsten Mal eingetroffen sind, um unsere Schätzung und Achtung der Persönlichkeit von Thomas Mann, seines einzigartigen Werks, des von ihm verbreiteten Gedanken- und Ideenguts, zu bezeugen.

Ich freue mich innig, dass dieses Festival bereits zum zweiundzwanzigsten Mal zahlreiche Fans anzieht. Dies ist nicht nur ein Zeichen von unauslöschlichem Gedenken und großem Respekt vor dem Talent. Dieses Zeichen verdeutlicht, dass Austausch, Dialog, Toleranz und Verständnis möglich sind. In diesem Zusammenhang sind Ideen und Einstellungen, für die sich Thomas Mann einsetzte, und sein unverfälschter Humanismus ausgesprochen notwendig und wichtig. Die Geschichte hat bereits mehrmals gezeigt, dass die Menschheit, sobald das Humane verloren oder unterschätzt wird, sehr bald in riesige Konflikte und brutale Verbrechen driftet. Daher stellt Kultur heute nicht nur das Gegengewicht zu brutaler Macht dar. Sie ist ebenfalls ein Versuch, jene Rechte wiederzugewinnen, die dem Guten und dem Hellen zustehen.

Ich bin überzeugt, dass Nida auch weiterhin Anziehungsfeld für Kulturen verschiedener Länder sein wird, und dass der Nachlass von Thomas Mann eine allgemeine Schule des Sinnvollen und Wahren für alle Generationen, für alle Nationen bleiben wird. Ich bin fest überzeugt, dass der noble und gleichzeitig humanistische Geist des Schriftstellers und seines Werkes auch dieses Jahr über das Festival wachen wird, und ich wünsche allen Teilnehmern und allen Gästen Nidas einen traditionell regen, offenen, herzlichen Austausch und die besten Eindrücke!

VALDAS ADAMKUS  
Litauischer Präsident a.D.



Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Zeit, in der die Pflanzen gedeihen und zur Reife kommen, erntet auch Neringa bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten die Früchte der Kultur. Diese Früchte werden der Gemeinschaft und den Gästen des Kurorts des internationalen Thomas-Mann-Festivals geschenkt, das dieses Jahr über einen neuen Anfang und eine neue Möglichkeit sprechen soll. Eine neue Möglichkeit wurde vor Jahrhunderten auch dem Menschen gegeben, der sich nach der erbarmungslosen Entwaldung von Neringa gegen die riesigen Sanddünen stellen musste. Nachdem man diesen Kampf gewonnen hatte, begann auf der Halbinsel eine neue Phase. Diese beiden Chancen unterscheiden sich dadurch, dass wir den Zeitraum seit dem Ersten Weltkrieg bereits aus einer objektiven Zeitperspektive betrachten können; die Gestaltungsarbeiten der kulturellen Landschaft der Kurischen Nehrung sind dagegen erst im Gange und nur die Zukunft kann uns die Folgen der heutigen Entscheidungen offenbaren.

Ich freue mich, dass das Thomas-Mann-Festival ein Teil der gegenwärtigen Kurischen Nehrung ist und uns dazu einlädt, über unsere Entscheidungen zu diskutieren und die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft zu betrachten. Möge der Besuch von Festivalausstellungen, -konzerten und -treffen Ihnen Inspiration zur persönlichen Weiterentwicklung geben sowie Kraft für die Stärkung des Gemeinwohls einflößen. Ich wünsche Ihnen ein schönes Beisammensein in Neringa.

Schreiten wir mit guter Miene durch das Leben!

DARIUS JASAITIS  
Bürgermeister der Stadt  
Neringa



Zwischen der Ausrufung der Republik Litauen, die den Reigen der Unabhängigkeit im Februar 1918 eröffnete und der Verkündung der lettischen Unabhängigkeit am 11. November lagen immerhin acht Monate, in denen das blutige Weltkriegstheater weiter fortgeführt wurde, aber ebenfalls an vielen Orten Stillstand herrschte wie auch lähmende Ungewissheit. Von gravierenden Veränderungen, die z.B. die Beschlüsse von Versailles mit sich bringen sollten, war noch nichts zu ahnen; so genossen die Niddener Gäste jenes Sommers völlig unbescholten ihren Urlaub und die Maler, wie Alfred Herrmann Helberger und Pranas Domšaitis, arbeiteten an neuen Bildern.

Für die heutigen Betrachter ist das an Ereignissen reiche Jahr in der Rückblende auf die Jahreszahl zusammengeschmolzen. Der vielfachen Dynamik von Geschehnissen, Gewissheiten und den Gefühlen jener Zeit soll in den Festivaltagen nachgespürt werden. Dazu gehört, sich an zahlreiche Dinge zu erinnern, die noch kurz vorher unmöglich schienen, wie an die sowjetrussische Kalenderreform, die Einführung des Frauenwahlrechts und nicht zuletzt die ersten eigenen Briefmarken der neugegründeten baltischen Staaten. Viele Konstruktionen waren in jenem Jahr jedoch in hohem Maße fragil und es war unsicher, wie lange sie bestehen würden.

Erst allmählich gewöhnten sich die Westeuropäer an die Existenz der neuen Staaten und das Zitat von Thomas Mann, das als Motto über unserem diesjährigen Festival steht, beinhaltet über die Feststellung hinaus, dass hier etwas Neues entstand, auch den dringenden Wunsch, dass es sich bei den gerade gegründeten Republiken um demokratische Staaten handeln möge. Der genauere Rückblick offenbart darüber hinaus eine vielfache Aufbruchsstimmung, die im Jahr 1918 nicht nur den jungen baltischen frisch gegründeten bzw. wiederbegründeten Staaten

innewohnte, sondern auch deutsche Künstler und Schriftsteller erfasste. Endlich erschien Heinrich Manns „Untertan“, seine Abrechnung mit dem wilhelminischen Deutschland, die er schon im Juli 1914 fertiggestellt, aber mit Rücksicht auf den Krieg noch nicht publiziert hatte. Der Roman, der gleich in einer Auflage von 100.000 Exemplaren auf den Markt kam, beförderte die Debatten um den Untergang des Wilhelminischen Reiches. Hingegen sinnierte sein Bruder Thomas Mann Ende Oktober 1918, also noch vor Kriegsende, „von der literarischen Zukunft“. Er schrieb, dass es aussehe, „als stehe der Literatur im allgemeinen eine große Zeit bevor, als werde sie nach dem Kriege eine bedeutende Rolle im Leben der Völker spielen.“ Und er fuhr fort, dass er glaube, dass „die Lebensform des Schriftstellers [...] im Bewusstsein der Nation an Würde gewinnen [werde]“ und träumte „vom poetischen Geschmack des nachkrieglichen Europas.“

Jubiläen, insbesondere Centurien, beinhalten eine Rückschau und regen dazu an, die Vergangenheit mit allen guten und schlechten Ereignissen Revue passieren zu lassen und das Erreichte zu feiern. Derartige Jahrestage sollten aber auch immer einen produktiven Teil einschließen, der frühere Aufbruchsstimmungen aufgreift und sie mit dem Ausblick auf künftige Zeiten und Vorhaben verbindet. In diesem Sinn beinhaltet das Musikprogramm des diesjährigen Festivals ein Konzert zur einhundertjährigen Unabhängigkeit von Litauen, Lettland und Estland, in dem Musikstudenten, künftige Chordirigenten der drei baltischen Staaten, dirigieren werden.

Das Festivalprogramm des Sommers 2018, mit dem wir den fünfjährigen Zyklus unter dem Motto „Erbe der Moderne. 100 Jahre nach dem Großen Krieg“ abschließen, lädt Zuhörer und Zuschauer zum Feiern ein, regt an, Rückschau zu halten und Zukunftsperspektiven zu diskutieren.

Ich wünsche allen Gästen des Festivals schöne Tage, anregende Konzerte, fesselnde Filme und bereichernde Begegnungen.

RUTH LEISEROWITZ

Kuratoriumsvorsitzende

des Thomas-Mann-Kulturzentrums





*Und mich ergreift ein längst entwöhntes Sehnen  
Nach jenem stillen, ernsten Geisterreich,  
Es schwebet nun in unbestimmten Tönen  
Mein lispelnd Lied, der Äolsharfe gleich.*

Dies ist ein Auszug aus einem Zitat aus Johann Wolfgang Goethes „Faust“, das zum Motto der „Windharfe“ – der neuesten Komposition von Justė Janulytė für Cembalo und Streichinstrumente – geworden ist. Dieses Musikstück wurde extra für das 22. Thomas-Mann-Festival in Auftrag gegeben. Das Zitat führt uns auf seine Art und Weise durch die musikalische Landschaft des Festivalprogramms: Es umfasst sowohl Beispiele von der klassischen Schönheit der Musik, als auch Stücke, die aus der Sehnsucht nach jener Schönheit geboren wurden. Wir werden also nicht nur die moderne Musik erblicken, sondern auch mehrmals Rückschau halten, indem wir uns die Dynamik des musikalischen Schaffens verschiedener Zeiten anschauen und den Schnittstellen von künstlerischen und historischen Werten nachgehen.

Das diesjährige Jubiläum „Hundert Jahre litauische Unabhängigkeitsklärung“ hat uns dazu motiviert, die auf unserem Festival bereits bekannten Wege in der musikalischen Landschaft einzuschlagen, wie auch die bisher völlig unbetretenen. Dies werden uns einige Konzerte ermöglichen, auf denen wir Musikstücke von Lepo Sumera, Tarmo Lepik und Veljo Tormis aus Estland, Werke von Jāzeps Vītols, Imants Ramiņš und Ēriks Ešenvalds aus Lettland sowie Kompositionen von Juozas Naujalis, Konstancija Brundzaitė und Vaclovas Augustinas aus Litauen hören werden. Da die litauische Geschichte der professionellen Musik ebenfalls nur etwas mehr als einhundert Jahre alt ist, werden auch einige ihrer Entwicklungsphasen ausführlicher vorgestellt. Dazu gibt es ein Konzert,

das den Klassikern der Moderne aus den 1970ern gewidmet ist, nämlich den Komponisten Osvaldas Balakauskas, Bronius Kutavičius und Feliksas Bajoras. Die jungen Interpreten – die Musikstudenten Leiu Tonissaar, Matiss Cirčenis, Mantvydas Drūlia, Onutė Gražinytė und Peyton Hall Magalhaes – werden uns beweisen, dass auch die Musik, die von unserer Gegenwart einige Jahrzehnten entfernt ist, immer noch aktuell und interessant ist. Die genannten Musiker sind Debütanten auf unserem Festival.

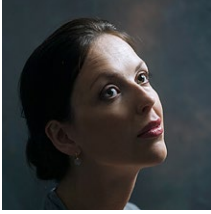
Das musikalische Programm ist im Allgemeinen reich an Debüts: Zum ersten Mal werden wir den erfolgreichen lettischen Dirigenten Normunds Šnė hier in Nida erleben, dann auch den 20-jährigen litauischen Pianisten Ignas Maknickas, der an der Royal Academy of Music in London studiert, und außerdem das junge Streichquartett *Mettis* aus Litauen.

Übrigens werden Sie, wenn Sie sich das Konzertpanorama unserer hundert Musikjahre vergegenwärtigen, dazu angeregt, sich besonders in die Tradition der Musikinterpretation einzuhören. Sie ist diesmal durch drei Generationen litauischer Pianisten vertreten. Es ist Daumantas Kirilauskas, der fünf Sonaten Ludwig van Beethovens aufführen wird; es ist Jurgis Karnavičius, der sich in der letzten Zeit ins Werk von Mikalojus Konstantinas Čiurlionis vertieft hat; und es ist der bereits erwähnte Ignas Maknickas, der Stücke von Frédéric Chopin darbieten wird.

Natürlich verweilen wir auch kurz beim Geschmack von Thomas Mann und bei der Zeit, die er in Nida verbracht hat. Wir hören die von Thomas Mann sehr geliebte Musik von Johann Sebastian Bach und Franz Schubert. Auch Günther Ramin, einer der damaligen Gäste im Hotel von Hermann Blode, Kantor der Leipziger Thomaskirche und ein großer Organist und Meister von Miniaturen für Klavier, wird durch seine Musik nach Nida zurückkehren. Als Zeugin dessen wird die Pianistin Albina Šikšniūtė seine drei Miniaturen für Klavier aufführen. Auf selbigem Konzert werden wir auch Freunden des Festivals begegnen: dem Klaviertrio *Kaskados* und dem Kammerchor *Aidija*. Neben den Stammgästen des Festivals sollten auch weitere Ensembles genannt werden, die dem Publikum gut bekannt sein dürften: das Klaipėdaer Kammerorchester und das Kaunasser Streichquartett.

Ich wünsche Ihnen schöne, vielfältige und bleibende Eindrücke!

VYTAUTĖ MARKELIŪNIENĖ  
Kuratorin des Musikprogramms



Justė Janulytė



Hans Wißkirchen



Andres Veiel

## 14. Juli 2018 | Samstag

19.00

### Evangelische Kirche Nida

Eröffnung des Festivals durch den Schirmherren und Präsidenten a.D. Litauens Valdas Adamkus und den Bürgermeister von Neringa, Darius Jasaitis

#### ERÖFFNUNGSKONZERT

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Konzert für Oboe und Streicher F-Dur, BWV 1053R  
*Allegro | Siciliano | Allegro*

OSVALDAS BALAKAUSKAS (1937\*)

Konzert für Oboe, Cembalo und Streicher  
*Poco pesante, ben articolato | Tranquillo ma espressivo | Ritmico*

LEPO SUMERA (1950–2000)

*Musica profana* für Streichorchester

JUSTĖ JANULYTĖ (1982\*)

*Windharfe* für Cembalo und Streicher (Premiere der Auftragskomposition für das Festival)

→ Sergejus Okruško (Cembalo), Ugnius Dičiūnas (Oboe),  
Kammerorchester Klaipėda (Leiter: Mindaugas Bačkus).  
Dirigent: Normunds Šnē (Lettland)

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Vytautė Markeliūnienė

## 15. Juli | Sonntag

11.00

### Geschichtsmuseum der Nehrung

#### LESUNGEN

**Kaffee mit Thomas Mann.** Lesungen aus dem Werk des Schriftstellers

16.00

### Thomas-Mann-Haus

#### WORTPROGRAMM

**Treffen der Freunde des Thomas-Mann-Hauses. Die Gebrüder Mann und die Weimarer Republik.** Treffen mit dem Präsidenten der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft Hans Wißkirchen. Moderation: Ruth Leiserowitz

18.00

### Geschichtsmuseum der Nehrung

#### AUSSTELLUNG

**Freiheit und Zerfall. Europa nach dem Ersten Weltkrieg.** Kurator: Klaus Richter

20.00

### Evangelische Kirche Nida

#### KONZERT

**Zyklus: Drei Klavierabende: Erstes Konzert**

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)

Sonate No. 8 c-Moll, Op. 13, *Pathétique*  
*Grave-Allegro di molto e con brio | Adagio cantabile | Rondo: Allegro*

Sonate No. 9 E-Dur, Op. 14 No. 1  
*Allegro | Allegretto | Rondo: Allegro commodo*

Sonate No. 10 G-Dur, Op. 14 No. 2  
*Allegro | Andante | Scherzo: Allegro assai*

Sonate No. 13 Es-Dur, Op. 27 No. 1, *Quasi una fantasia*  
*Andante | Allegro molto e vivace | Adagio con espressione | Allegro vivace*

Sonate No. 32 c-Moll, Op. 111  
*Maestoso – Allegro con brio ed appassionato | Arietta: Adagio molto semplice e cantabile*

→ Daumantas Kirilauskas (Klavier)

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Rima Povilionienė

22.00

### Kultur- und Tourismusinformativzentrum *Agila*

#### KINONÄCHTE

**Beuys.** Regie: Andres Veiel, Dokumentarfilm, Deutschland, 2017, 107 Min.  
Unter Teilnahme des Regisseurs sowie der nahen Freundin von Beuys Rhea Thönges-Stringaris. Präsentiert durch das Goethe-Institut Litauen



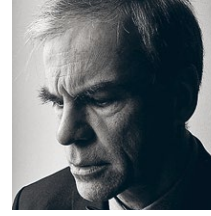
Adam Michnik



Albina Šikšniūtė



Vilma Samulionytė



Jurgis Karnavičius

## 16. Juli | Montag

16.00

Thomas-Mann-Haus

WORTPROGRAMM

**Wege und Irrwege: Überlegungen anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Wiederherstellung des Staates.** Treffen mit dem polnischen Dissidenten, Historiker und Essayisten Adam Michnik. Moderator: Alvydas Nikžentaitis

20.00

Evangelische Kirche Nida

KONZERT

**Gewidmet Thomas Mann**

GÜNTHER RAMIN (1898–1956)

Drei Stücke für Klavier: *Entsagung, Rondo, Romanze*

→ Albina Šikšniūtė (Klavier)

ANONYM

*Alta trinità beata* (red. Günther Ramin)

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

*Liebe* Op. 17, No. 2

*Zum Rudentanz* Op. 17, No. 3

*Die Nacht* Op. 17, No. 4

→ Kammerchor *Aidija* (Leiter: Romualdas Gražinis)

Klaviertrio No. 2 Es-Dur, D. 929

*Allegro | Andante con moto | Scherzo | Allegro moderato*

→ Klaviertrio *Kaskados*: Albina Šikšniūtė (Klavier),  
Rusnė Mataitytė (Violine), Edmundas Kulikauskas (Violoncello)

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Vytautė Markeliūnienė

22.00

Kultur- und Tourismusinformationszentrum *Agila*

KINONÄCHTE

**Liebe Oma, Guten Tag!** Regie: Jūratė Samulionytė, Vilma Samulionytė, Dokumentarfilm, Litauen / Deutschland, 2017, 88 Min. Unter Teilnahme der Regisseurin Vilma Samulionytė. Präsentiert durch das Goethe-Institut Litauen

## 17. Juli | Dienstag

11.00

Geschichtsmuseum der Nehrung

LESUNGEN

**Kaffee mit Thomas Mann.** Lesungen aus dem Werk des Schriftstellers

16.00

Miniaturenmuseum in Juodkrantė

AUSSTELLUNG

**Ein Blick auf die Erde und das Wasser.** Karten und Malerei im Zeitraum vom 17. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhs aus der Sammlung der ostpreußischen Kunst von Alexander Popow. Kuratorin: Kristina Jokūbavičienė

20.00

Evangelische Kirche Nida

KONZERT

**Zyklus: Drei Klavierabende: Zweites Konzert**

MIKALOJUS KONSTANTINAS ČIURLIONIS (1875–1911)

Unerkannter Zyklus I: *Miško preliudai* (*Die Waldpräliudien*)

Unerkannter Zyklus III: *Tvanas* (*Die Sintflut*)

Unerkannter Zyklus VIII: *Dzūkiskā mėnesiena* (*Dzukischer Mondschein*)

Unerkannter Zyklus V: *Laiškai* (*Briefe*)

Unerkannter Zyklus X: *Jūros etiudai* (*Meeresetüden*)

Unerkannter Zyklus XV: *Vasaros sonata* (*Die Sommeronate*)

Unerkannter Zyklus XVI: *Jūratė*

→ Jurgis Karnavičius (Klavier)

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Rima Povilionienė

22.00

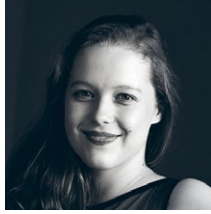
Kultur- und Tourismusinformationszentrum *Agila*

KINONÄCHTE

**Poll.** Regie: Chris Kraus, Spielfilm, Deutschland, 2010, 139 Min. Präsentiert durch das Goethe-Institut Litauen



Dorothee Wierling



Onutė Gražinytė



Thomas Köner

## 18. Juli | Mittwoch

11.00

**Geschichtsmuseum der Nehrung**

LESUNGEN

**Kaffee mit Thomas Mann.** Lesungen aus dem Werk des Schriftstellers

18.00

**Künstlerhaus Virginija und Kazimieras Mizgiris**

AUSSTELLUNG

**Die Linie.** Eröffnung der Ausstellung von der Künstlerin Julija Pociūtė

20.00

**Evangelische Kirche Nida**

KONZERT

**Zyklus: Drei Klavierabende: Drittes Konzert**

FRYDERYK CHOPIN (1810–1849)

Barcarolle Fis-Dur, Op. 60

Drei Mazurkas, Op. 59

Zwei Nocturnes, Op. 27

Sonate No. 2 b-Moll, Op. 35

*Grave. Doppio movimento | Scherzo | Marche funèbre: Lento | Finale: Presto*

→ Ignas Maknickas (Klavier)

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Vytautė Markeliūnienė

22.00

**Kultur- und Tourismusinformativzentrum *Agila***

KINONÄCHTE

**Twarz.** Regie: Małgorzata Szumowska, Spielfilm, Polen, 2018, 85 Min.

Präsentiert durch das Goethe-Institut Litauen in Zusammenarbeit mit dem

Polnischen Institut in Vilnius

## 19. Juli | Donnerstag

11.00

**Öffentliche Bibliothek der Gemeinde Neringa**

LESUNGEN

**Lesung bei Kaffee und Kuchen.** Treffen mit den Siegern des Essay-Wettbewerbs.

Moderator: Laurynas Katkus

16.00

**Thomas-Mann-Haus**

WORTPROGRAMM

**1918: Ende und Anfang. Depression, Pathos und Pragmatismus im deutschen**

**Bildungsbürgertum.** Treffen mit dem Gast des Goethe-Instituts Vilnius

Dorothee Wierling (Deutschland). Moderatorin: Ruth Leiserowitz

20.00

**Evangelische Kirche Nida**

KONZERT

**Stunde der Litauischen Musik**

OSVALDAS BALAKAUSKAS (1937\*)

*Bop-Art* für Cello und Klavier

BRONIUS KUTAVIČIUS (1932\*)

*Rhythmus-Arhythmus* für Cello und Klavier

→ Peyton Hall Magalhaes (USA/Litauen, Violoncello), Onutė Gražinytė (Klavier)

Streichquartett No. 1

*Con sordino. Vivace | Pizzicato. Adagio | Arco. Allegretto*

→ *Kaunas-Quartett:* Karolina Beinarytė-Palekauskienė (I Violine),

Aistė Mikutytė (II Violine), Eglė Lapinskė (Viola),

Saulius Bartulis (Violoncello)

FELIKSAS BAJORAS (1934\*)

*Paslaptis (Das Geheimnis)*

I. *Nesibaigianti auka (Das endlose Opfer)*

II. *Dūžtanti banga (Die brechende Welle)*

→ Kammerchor *Aidija* (Leiter: Romualdas Gražinis)

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Vytautė Markeliūnienė

22.00

**Kultur- und Tourismusinformativzentrum *Agila***

KINONÄCHTE

**Tabu.** Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, Spielfilm, Deutschland, 1931, 82 Min.

Live-Vertonung durch den deutschen Musiker Thomas Köner (Multimedia)

und den litauischen Musiker Vladas Dieninis (Percussion). Präsentiert durch

das Goethe-Institut Litauen



## 20. Juli | Freitag

11.00

**Geschichtsmuseum der Nehrung**

LESUNGEN

**Kaffee mit Thomas Mann.** Lesungen aus dem Werk des Schriftstellers

16.00

**Thomas-Mann-Haus**

WORTPROGRAMM

**Erster Plan zur Wiedererrichtung des litauischen Staates und seine Alternativen.**

Treffen mit dem Historiker und Diplomaten Prof. Dr. Alfonsas Eidintas (Litauen).  
Moderator: Antanas Gailius

18.00

**Kunstkolonie Nida der Kunstakademie Vilnius**

AUSSTELLUNG

**(Per)forming Scapes.** Lina Lapelytė, Petras Išora und Ona Lozuraitytė (Litauen),  
Špela Petrič (Slowenien), Anna Romanenko und Björn Kühn (Deutschland)

20.00

**Evangelische Kirche Nida**

KONZERT

**Musik des Jahrhundertjubiläums: Litauen, Lettland, Estland**

**ESTLAND:** Veljo Tormis (1930–2017), Ester Mägi (1922\*), Arvo Pärt (1935\*),  
Cyrillus Kreek (1889–1962), Tarmo Lepik (1946–2001)

Dirigentin: Leiu Tõnissaar (Estnische Musik- und Theaterakademie)

**LETTLAND:** Jāzeps Vītols (1863–1948), Jānis Zālītis (1884–1943),  
Imants Ramiņš (1943\*), Juris Karlsons (1948\*), Ēriks Ešenvalds (1977\*)

Dirigent: Matīss Cīrcenis (Lettische Musikakademie Jāzeps Vītols)

**LITAUEN:** Juozas Naujalis (1869–1934), Juozas Gruodis (1884–1948),  
Vytautas Klova (1926–2009), Konstancija Brundzaitė (1942–1971),  
Bronius Kutavičius (1932\*), Vaclovas Augustinas (1959\*)

Dirigent: Mantvydas Drūlia (Litauische Musik- und Theaterakademie)

→ Kammerchor *Aidija* (Leiter: Romualdas Gražinis). Es dirigieren Studenten  
der litauischen, lettischen und estnischen Musikakademien — Teilnehmer  
eines Workshops junger Dirigenten.

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Rima Povilionienė

22.00

**Kultur- und Tourismusinformationszentrum Agila**

KINONÄCHTE

**Toni Erdmann.** Regie: Maren Ade, Spielfilm, Deutschland/Österreich, 2016, 162 Min.  
Präsentiert durch das Goethe-Institut Litauen



Streichquartett *Mettis*

## 21. Juli | Samstag

20.00

**Evangelische Kirche Nida**

ABSCHLUSSKONZERT

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

*Quartettsatz c-Moll, D. 703*

→ Streichquartett *Mettis*: Kostas Tumosa (I Violine),  
Bernardas Petrauskas (II Violine), Karolis Rudokas (Viola),  
Rokas Vaitkevičius (Violoncello)

FELIX MENDELSSOHN (1809–1847)

*Streichoktett Es-Dur, Op. 20*

*Allegro moderato ma con fuoco | Andante | Scherzo: Allegro leggierissimo | Presto*

→ *Kaunas-Quartett*: Karolina Beinarytė-Palekauskienė (I Violine),  
Aistė Mikutytė (II Violine), Eglė Lapinskė (Viola),  
Saulius Bartulis (Violoncello) und Streichquartett *Mettis*

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Vytautė Markeliūnienė

Alle Veranstaltungen finden in litauischer und in deutscher Sprache statt